

Wanderung – Hohenbodmann / Aachtobel



Beschreibung:

Wanderdauer: ca. 3 1/2 Stunden
Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Owingen
Endpunkt: Wanderparkplatz Bruckfelden
(für Rückfahrt PKW's bereitstellen)
Gutes Schuhwerk ist empfohlen

Direkt am Wanderparkplatz (Owingen) führt der Weg leicht bergauf durch Wald und Wiesen bis nach Hohenbodman. In Hohenbodman besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Gasthaus Adler gleich am Ortseingang. Geht man die Straße in Richtung Taisersdorf weiter, kommt man zur ältesten Linde Deutschlands. Im Gasthof Adler bekommt man den Schlüssel zum markanten Aussichtsturm, der etwas abwärts in Richtung Ernatsreute liegt. Von dort hat man einen sehr guten Ausblick auf das Salemer Tal und seine Gemeinden. Wenn man Glück hat, ist der Turm auch durchgehend geöffnet, so dass man den Schlüssel nicht zurückbringen muss. Die ehemalige mittelalterliche Burg war Stammburg der Grafen von Hohenbodman. Im Dreißigjährigen Krieg (1642) wurde sie zerstört; auf den Resten eines alten Wehrturms wurde der Aussichtsturm errichtet.

Von Hohenbodmann folgt man dem Wirtschafts- und Wanderweg in Richtung Regenrückhaltebecken der oberen Aach. Ab hier verläuft der Weg am Bett der Seefelder Aach entlang (man kann wählen ob links oder rechts). Wenn auch der Aachtobel nicht so wild ist wie manch anderer Tobel, so hat der Weg entlang des Flussbetts und die Einbindung in die Landschaft des Naturschutzgebietes einen sehr hohen Reiz. Die naturgeschützte enge Waldschlucht gehört mit Wasser, Felsen, umgestürzten Bäumen und Erdrutschen zu den wildesten Landschaften im Bodenseekreis. Die Pflanzenwelt birgt kleine Kostbarkeiten wie den Märzenbecher und die Frühlingsblatterbse, lianenartige Waldreben unterstreichen die Urtümlichkeit des Tobels.

Kurz vor Ende des Tobels kann die Wallfahrtskapelle Maria im Stein (über Treppen erreichbar) besichtigt werden. Die Wallfahrtskapelle wurde 1550 erstmals erwähnt. Sie lehnt in romantischer Lage an den senkrechten Sandsteinfelsen. Danach folgt man wieder weiter dem Tobel in Richtung Bruckfelden zum Wanderparkplatz und zu den wartenden PKW's.

Wer möchte, kann in Bruckfelden noch die Eligiuskapelle (um 1700), Barockbau besichtigen.

Zum Abschluß empfiehlt sich eine Einkehr im Gasthaus Schwert in Frickingen auf der schönen Gartenterasse. (leider gibt es keinen Kuchen, aber ab 17:00 eine kleine aber feine Karte für Vesper oder Abendessen)

Wanderverlauf: Wanderparkplatz Owingen, Hohenbodmann, Aussichtsturm, Regenrückhaltebecken. Aachtobel, Wallfahrtskirche Maria im Stein, Aachtobel, Wanderparkplatz Bruckfelden. Es gelten die schwarzen Pfeile.



